


**NORDDEUTSCHE
APFELTAGE**
18.–20. SEPTEMBER 2009
WWW.APFELTAGE.INFO

Schirmherrschaft: Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt

Abschlussbericht

gedruckt auf **mondi paper**, FSC-zertifiziert

1 Apfelfest



Apfel mit Wurm

Kooperationspartner:



Förderer:



Apfelfest in Ammersbek

Die siebten Norddeutschen Apfeltage fanden zum dritten Mal im Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall und rund um die Pferdeschwemme in Ammersbek/Hoissbüttel statt.



Thomas Schönberger, Harald Köpcke, Jens Harksen, Horst Ansén (v.l.n.r.)

Harald Köpcke (Vorsitzender BUND Hamburg) eröffnete die Apfeltage. Grußworte sprachen Horst Ansén (Bürgermeister Ammersbek) und Jens Harksen (Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.). Thomas Schönberger (UmweltHaus am Schüberg) moderierte die Eröffnung.

Im Mittelpunkt des großen Apfelfestes stand die in Norddeutschland einzigartige Apfel- und Birnenausstellung (ca. 220 alte Apfel- und 70 Birnensorten), die die Pomologen Jan Bade und Hans-Joachim Bannier aufgebaut hatten. Ergänzt wurden die Exponate durch lokale Sorten der dänischen und niederländischen Gäste, die eigene Stände gestaltet hatten. Von der Noordelijke Pomologische Vereniging (NPV) waren Ria Olijlager, Jan-Henk Schutte und Marcel Tross angereist. Aus Dänemark kamen Prof. Torben Toldam-Andersen (Leiter von Pometet, der dänischen Apfelsammlung, die den Erhalt der alten Sorten dokumentiert und

Kooperationspartner:



Förderer:



an der Universität Kopenhagen angesiedelt ist) und Boi Jensen (Baumschule „De Gamle Sorter“).



Die große Apfel- und Birnenausstellung im Dorfgemeinschaftshaus



Kooperationspartner:



Förderer:





Boi Jensen (Baumschule De Gamle Sorter) im lebhaften Gespräch am dänischen Stand



Ria Olijslager am Stand der Noordelijke Pomologische Vereniging (NPV)

Kooperationspartner:



Förderer:



Informationsstände u.a. aus der Stadt Kellinghusen, der Heimat des Apfels des Jahres 2009 „Stina Lohmann“, Beratungs- und Schnupperangebote des Ammersbeker Bürgervereins, des Ammersbeker Kulturkreises, vom BUND Hamburg und Stormarn, des NABU, von Oikocredit, der AG Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V. (Bauernhofferien), AKOWIA e.G. (Arbeitskreis Obstwiesen Apfel), des Bienen-Lehr- und Schaugartens Ahrensburg e.V., von Mobile Bildung e.V., des UmweltHauses am Schüberg und natürlich die Apfelbestimmung wurden sehr rege nachgefragt.



Bei der Apfelbestimmung



Insgesamt bestimmten die Pomologen 320 von Besuchern mitgebrachte Sorten.

Kooperationspartner:



Förderer:





Julia Senn (NDR Fernsehen) im Gespräch mit Eckart Brandt



Mikrofinanzberatung am OIKOCREDIT-Stand

Kooperationspartner:



Förderer:



Rund 3.000 große und kleine Besucherinnen und Besucher kamen zum Apfelfest.



Volle Konzentration beim „Apfelmahlen“



Kinder mit Zwergziegen des Tierparks „Arche Warder“

Kooperationspartner:



Förderer:





Kescher-Fund in der Pferdeschwemme

Gerade für Kinder bot das Fest Attraktionen: natürlich waren da wieder die Saftpress-Aktionen des BUND Hamburg und von AKOWIA, die die Kleinen herausforderte. Der Tierpark ARCHE WARDER zeigte in einem Gehege afrikanische Zwergziegen und informierte über alte Haustierrassen. Der Umweltpädagoge Johannes Plotzki bot Naturerlebnisspiele und leitete die Kinder beim Keschern an. Oliver Kahrs aus Kiel baute mit den Kindern Lehmobjekte und einen supergroßen Apfel mit Wurm.

Der Märchenerzähler Olaf Steinl erzählte Apfelgeschichten aus aller Welt. Thomas Heuck leitete die Kinder in die Geheimnisse seiner Eiszeitwerkstatt an. Der BUND Stormarn bot „Apfelbasteln“, der BUND Hamburg das Apfelquiz und der Ammersbeker Kulturkreis Armbrustschießen an.

Kooperationspartner:



Förderer:





Der Riesen-Apfel im Entstehen



Olaf Steini erzählt Apfelgeschichten

Kooperationspartner:



Förderer:





BUND-Applequiz



„Saft fertig!“

Auf der Streuobstwiese des Ammersbeker Bürgervereins pflanzten Richard Kolang (Stadtarchivar der Stadt Kellinghusen), Dieter Hahne (Vorsitzender des Umweltausschusses der Stadt Kellinghusen), Horst Ansén (Bürgermeister Ammersbek) und Jens Harksen (Vorsitzender Ammersbeker Bürgerverein) den Apfelbaum des Jahres - „Stina Lohmann“ - in mitgebrachte Kellinghusener Erde.



Baumpflanzaktion auf der Streuobstwiese

Kooperationspartner:



Förderer:



Im Rahmen der Nacht der Kirchen gab es die Ausstellung und am Sonnabend, 18 Uhr die Andacht zum Projekt BienenArt. Petra Göhringer-Machleid, Künstlerin, stellte die Himmelsleiter aus. Propst i.R. Helmer-Christoph Lehmann hielt die Andacht und Axel Richter, KunstHaus am Schüberg, informierte über das BienenArt-Projekt.



Propst i.R. Helmer-Christoph Lehmann hält die Andacht

Am Sonntag, 20. September, war der 6. Autofreie Sonntag in der Metropolregion Hamburg, den viele Besucher nutzten, um kostenfrei zum Apfelfest zu fahren. Der Apfeltage-Shuttle-Bus zwischen der U-Bahnstation Hoisdüttel und dem Festgelände pendelte im 20 Minuten-Takt.



Der Apfeltage-Shuttle-Bus kommt an

Kooperationspartner:



Förderer:





VERKEHRSBETRIEBE VHH HAMBURG-HOLSTEIN AG		Apfeltage Ammersbek 2009																
		sonntags																
U - Hoisbüttel <small>(Richtung Ahrensburg)</small>		10:35	11:15	11:35	12:15	12:35	13:15	13:35	14:15	14:35	15:15	15:35	16:15	16:35	17:15	17:35	18:15	18:35
Hoisbüttel, Ortsmitte <small>(Richtung U - Ahrensburg)</small>		10:43	11:23	11:43	12:23	12:43	13:23	13:43	14:23	14:43	15:23	15:43	16:23	16:43	17:23	17:43	18:23	18:43
Hoisbüttel, Ortsmitte <small>(Richtung U - Ahrensburg)</small>		10:50	11:30	11:50	12:30	12:50	13:30	13:50	14:30	14:50	15:30	15:50	16:30	16:50	17:30	17:50	18:30	18:50
U - Hoisbüttel <small>(Richtung Ahrensburg)</small>		10:54	11:34	11:54	12:34	12:54	13:34	13:54	14:34	14:54	15:34	15:54	16:34	16:54	17:34	17:54	18:34	18:54

gültig am 20.09.2009

Verkehrsunternehmen Hamburg-Holstein AG - Cunstacker Neuer Deich 37 - 21029 Hamburg - Tel.: (040) 725 94 - 210

Apfeltage-Shuttle-Bus



Druckdatum: 27.07.2009 TGA 70

Apfeltage-Shuttle-Fahrplanhinweis in der U-Bahnhaltestelle Hoisbüttel



Stand des UmweltHauses am Schüberg

Die Webseite www.apfeltage.info bzw. www.apfeltage.de wurde im Jahre 2009 fast 83.000mal angesehen. Dies zeigt ein konstantes Informationsbedürfnis der Apfelinteressierten Bürger.

Kooperationspartner:



Förderer:



Seitenaufrufe

Erfolgreiche Seitenaufrufe. Nicht erfolgreiche oder abgebrochene Aufrufe werden nicht gezählt.

Domain: **apfeltage.info**

Zeitperiode: **Jahr**

Januar 2009

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
KW1				1	2	3	4
KW2	5	6	7	8	9	10	11
KW3	12	13	14	15	16	17	18
KW4	19	20	21	22	23	24	25
KW5	26	27	28	29	30	31	

[Letzter Stand](#)

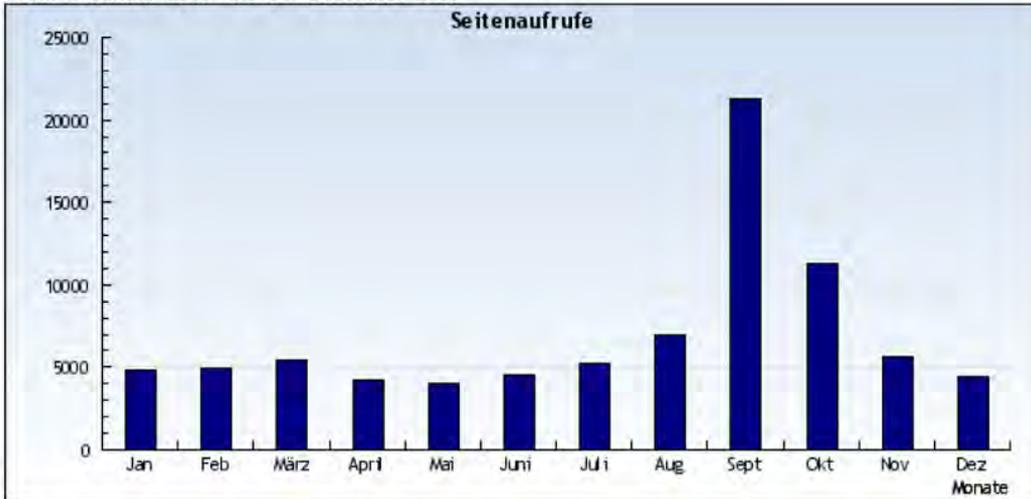
Nutzen Sie den Kalender um einen Tag, einen Monat oder ein Jahr auszuwerten.

Auswertung: apfeltage.info

Zeitraum: vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Grafische Darstellung

vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009



Tabellarische Darstellung

vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Datum	Monat	Seitenaufrufe
1.1.2009	1	4.882
1.2.2009	2	4.965
1.3.2009	3	5.457
1.4.2009	4	4.217
1.5.2009	5	4.040
1.6.2009	6	4.504
1.7.2009	7	5.279
1.8.2009	8	6.961
1.9.2009	9	21.243
1.10.2009	10	11.264
1.11.2009	11	5.670
1.12.2009	12	4.422

Insgesamt: 82904 Seitenaufrufe

Webstatistik 2009

Kooperationspartner:



Förderer:



An Werbeträgermaterialien wurden 6.000 Postkarten mit dem Apfel des Jahres 2009, 15.500 Flyer DIN lang, 700 Plakate DIN A1, 50 Plakate DIN A3 und 100 Plakate DIN A4 gedruckt. Die Postkarten wurden ab Mai 2009 auf vielen Veranstaltungen in und um Hamburg herum verteilt. Die Flyer wurden sowohl im Hamburger als auch im Stormarner Raum, teilweise auch in die einzelnen Hausbriefkästen, verteilt.

517 Stück DIN A1-Plakate wurden in den U- und S-Bahnstationen, an Kultursäulen, den Litfass-Säulen in Norderstedt, Ahrensburg, Bargteheide, Bad Bramstedt, Barsbüttel und Lübeck jeweils eine Dekade lang ausgehängt. 20 DIN A1-Plakatträger standen um den Veranstaltungsort herum an den Straßen. Aufgrund des Bundestags- und Landtagswahlkampfes in Schleswig-Holstein war mehr nicht möglich.

Die A3- und A4-Plakate wurden in Geschäften, Bücherhallen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden, Rathäusern, in Filialen der Sparkasse Holstein im Hamburger Norden und im Kreis Stormarn ausgehängt.



Postkarte „Apfel des Jahres 2009“

Kooperationspartner:



Förderer:





Kommunale Tafel in Hamburg-Eppendorf



Stellschild in Ammersbek/Hoisbüttel

Kooperationspartner:



Förderer:



REGIONALE VIELFALT FÜR JUNG UND ALT:


**NORDDEUTSCHE
APFELTAGE**
18.–20. SEPTEMBER 2009
 WWW.APFELTAGE.INFO



Herkunft	Anfang des 19. Jahrhunderts im Garten der Stina Lohmann in Kellinghusen/Holstein als Zufallssämling entstanden.
Pflückreife	Mitte bis Ende Oktober
Genussreife	Februar bis Mai, einer unserer besten hiesigen Lageräpfel
Fruchtform	mittelgroß bis groß, flachrund, manchmal etwas unregelmäßig, mit leichten Rippen um die Blüte
Schale	glatt, Grundfarbe gelb mit teilweise rosafarbener Deckfarbe mit geflammt roten Strichen und sternförmig berosteter Stielgrube
Fruchtfleisch	hellgelb, etwas trocken, süßsauerlich, aromatisch, gut zum Essen und zur Verarbeitung
Baum	mittelstark bis stark wachsend, anspruchslos an Boden, wächst auch auf leichten Sandböden, Ertrag erst mittelspät einsetzend, dann aber gut und reichlich
Verbreitung	hauptsächlich im mittleren Holstein auf Geestböden

Quelle: Eckart Brandt, www.boomgarden.de

Förderer:





Stina Lohmann

Sie lebte im 19. Jahrhundert im holsteinischen Kellinghusen. In ihrem Garten stand ein Apfelbaum, den sie selbst aus einem Kern gezogen hatte. Und wenn im Frühjahr bei den Nachbarn das eingelagerte Obst bereits verfault war, holte Stina Lohmann ihre Äpfel noch frisch und knackig aus dem Lager und verteilte sie an Kinder und Bedürftige. Nach ihrem Tod im Jahre 1860 wurde die Apfelsorte nach ihr benannt. Fast 150 Jahre später wird „Stina Lohmann“ die Apfelsorte des Jahres 2009 in Norddeutschland.

Auch heute noch findet man in einigen Gärten im Holsteinischen diesen lagerfähigen Winter-Apfel. Und damit es so bleibt möchten die Organisatoren der Norddeutschen Apfeltage, die dieses Jahr vom 18. - 20.09.2009 in Ammersbek stattfinden, auf die vielen alten lokalen und regionalen Apfelsorten hinweisen: Das "Wissen über die alten Apfelsorten" soll möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreichen.

Informationen unter: Apfeltelefon 040.460 63 992 oder www.apfeltage.info

Förderer:



Stina Lohmann, ein jährlich tragender Dauerapfel.

Hermann Laue, Hamburg, geschrieben ca. 1911

Pfingsten 1887 wurden mir in Kellinghusen in Holstein beim Mittagessen zum Nachtisch mir unbekannt, sich durch aromatischen Duft auszeichnende Äpfel gereicht, die mir und anderen Gästen gut mundeten. Auf meine Frage nach der Sorte wurde mir gesagt, sie heiße Stina Lohmann, und der Baum trge alljährlich. Seitdem sind fast 24 Jahre ins Land gegangen. Schon seit Jahren wollte ich sie den Obsttreibenden Deutschlands als Versuchssorte empfehlen, aber erst heute komme ich dazu.

Stina (Christine) Lohmann, ein wunderlicher Name für einen Apfel. Im Jahre 1841 kaufte eine Frau gleichen Namens in Kellinghusen ein Grundstück, in dessen Garten ein damals 40-50jhriger Apfelbaum stand, der alljährlich trug. Der jetzt etwa 120 Jahre alte Baum hat seitdem zwar mehrere Äste verloren und leidet nun an Altersschwäche, saß aber noch im Sommer 1910 voller Früchte. Da Frau Lohmann immer Äpfel hatte und diese sich lange hielten, war es ihr möglich, die Kranken im Ort mit ihren Früchten auch dann zu erfreuen, wenn andere Äpfel längst verzehrt waren. Dadurch wurde die Sorte im Ort bekannt, und als die Frau 1860 gestorben war, nannte man den Apfel allgemein Stina Lohmann. Eine größere Grtnerlei gab es zu der Zeit in Kellinghusen noch nicht, doch ppropfte ein alter Grtner Passing die Sorte alljährlich auf.

Hermann laue schrieb 1911: „Ich würde Halbstämme nur in 10m, Hochstämme nur in 12m Entfernung pflanzen.“ Das äußere des Stammes und der Äste ist dick, derb und fasst sich wie Leder an. Die Knospe ist rot, die Blüte rosa. Da die Frucht nur einen kurzen Stiel besitzt schmiegt sie sich dicht an die Zweige und bietet somit den Winden wenig Angriffsfläche. Der Apfel ist noch bei der Baumreife in der zweiten Hälfte des Oktobers so hart wie eine Kartoffel. Bei der Baumreife schmeckt der Apfel überhaupt nicht.

Bei einer Kostprobe am 29. Oktober 1910 lautete das Urteil von Pomologen: Der Apfel ist derb und fest, doch im Geschmack roh und ohne Gewürz, nicht fein, so dass sein Wert nicht all zu hoch anzunehmen ist. Freilich ist er jetzt vielleicht noch unreif. Wir heben die übrigen Früchte auf, bis sie völlig reif sind. Das Aussehen der Frucht ist recht freundlich und gesund.

Ich selbst weiß, dass der Apfel auch in der Fruchtreife für manche nicht mürbe genug sein wird; auch halte ich ihn nicht für eine Tafelfrucht ersten Ranges, aber ich halte ihn für einen angenehm duftenden, saftigen Apfel. Seine Haltbarkeit dauert bei guter Aufbewahrung bis Mai – Juni, ich habe ihn verschiedene Male bei dem alljährlich am Tage nach Pfingsten in Kellinghusen stattfindenden Schützenfest gegessen. Bei einem Besitzer hat er sich sogar bis September gehalten.

Dieser Bericht hat mich dazu gebracht doch etwas mehr über Stina Lohmann zu erfahren oder ob alles nur eine Sage ist. Bei meinen Nachforschungen fand ich folgendes heraus:

Der Vater von Stina (Christine) kaufte das Haus in der Brauerstrae am 29.10.1796 und den dazu gehörenden Garten am 23.3.1816 von dem Schulmeister Wichmann. Der Vater von Stina war Schuhmacher von Beruf und geboren 1765, seine Frau war Malene Jessen und zwei Jahre jünger. Christine Lohmann ist im Jahre 1798 geboren und sie war nicht verheiratet. Das Anwesen erbte sie von ihrem Vater im Jahre 1838. Nach ihrem Tode erbte ihre Schwester Margretha Lohmann das Anwesen. Das Anwesen war in der Brauerstr., im heutigen Bereich der Hausnummern 2 – 6. Der Garten befand sich im Überschwemmungsgebiet der Str.

Richard Kolang, Kellinghusen

19.04.2009